


**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



**Charlie
Chaplin Live**

Gemeinsam geniessen

Das renommierte Schweizer Jugend-
Sinfonie-Orchester live zum Kinoklassiker
«Modern Times»

100 Jahre



moderntimes
HOTEL



Ihr Hotel,
Ihr Times Grill,
Ihre Times Bar,
Ihre Konferenzräume,
Um Sie zu empfangen.

Ihre neue Adresse ...

MODERN TIMES HOTEL

Chemin du Genévrier 20 . Case postale 139 . St-Légier / Vevey

www.moderntimeshotel.ch – info@moderntimeshotel.ch

T.021 925 22 22 . F.021 925 22 23

managed by



Charlie Chaplin TM
© Bubbles Incorporated SA
All Rights Reserved

Brücken schlagen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kombination von Jugendorchester und Stummfilm ist nicht nur aus historischer Sicht spannend. Dank ihr werden auch Brücken geschlagen – zwischen Jung und Alt, Vergangenem und Gegenwärtigem, zwischen Althergebrachtem und Modernem. Herzlich Willkommen zu diesem ganz besonderen, ja geradezu einmaligen Konzerterlebnis!

Die Musikerinnen und Musiker des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters untermalen Chaplins Klassiker aus den 30er-Jahren mit Begeisterung und zeigen uns, welche Energien die generationenübergreifende Zusammenarbeit freisetzt. Das Projekt ist bezeichnend für die Arbeit und Zielsetzung von Pro Senectute. Wir sind überzeugt, dass intakte Beziehungen und das gegenseitige Verständnis zwischen den einzelnen Generationen von grosser Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft sind. Dies ist umso wichtiger, als heute zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit bis zu vier Generationen mit- und nebeneinander leben.

Obwohl bereits zwischen 1933 und 1936 gedreht und fertiggestellt, ist «Modern Times» nach wie vor aktuell: Der Film fordert uns metaphorisch heraus, über den Sinn der Arbeit nachzudenken, sich vielleicht mal auszuklinken und Zeit für sich selbst zu nehmen.

Ich freue mich sehr, dass Sie bei unserer Jubiläumstournee mit dabei sind und wünsche Ihnen ein genussvolles Konzert und Filmvergnügen.



Werner Schärer

Direktor Pro Senectute Schweiz

TOURNEE-DATEN

14.10.2017	Zürich Tonhalle Maag	19.30 Uhr
15.10.2017	Zürich Tonhalle Maag	10.00 Uhr und 14.15 Uhr
<small>(private Veranstaltungen, u. a. für die Mitglieder der Förderergesellschaft des SJSO)</small>		
21.10.2017	Montreux Auditorium Stravinski	19.00 Uhr
22.10.2017	Lugano LAC	17.00 Uhr
12.11.2017	Bern Kursaal	17.00 Uhr

Vorverkauf: www.prosenectute.ch/konzert

GENUSS FÜR AUGEN UND OHREN

**BEGRÜSSUNG UND
HÖRERLEBNIS**

MODERN TIMES

TEIL I

PAUSE

TEIL II

Über 2'390'000 Personen lesen uns
wegen den erfrischenden Gesundheits-
und Ernährungsthemen. Und Sie?



Die Schweiz liest das Migros Magazin. Lesen Sie mit!
Mehr als drei Millionen Leserinnen und Leser freuen sich jede Woche über spannende
Reportagen, nützliche Tipps und gute Unterhaltung – mit allem Wissenswerten rund um
Menschen, die Migros-Welt und das Leben. Jeden Montag gratis im Abo.

Jetzt
gratis
abonnieren!

058 577 12 88
migrosmagazin.ch/gratisabo

MIGROS
MAGAZIN

Für alle, die mitreden wollen.



Copyright: SJSO, Fotograf: Simon Hallström

SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE- ORCHESTER

Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester ist ein Orchester der besonderen Art: Aus allen vier Landesteilen kommen bis zu hundert junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 15 und 25 Jahren zusammen und führen Werke aus allen Epochen der klassischen Musik auf. Auf der «Modern-Times»-Tournée spielen sie erstmals live zu einem Film.

Ganz so alt wie Pro Senectute ist das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester (SJSO) zwar noch nicht. Das SJSO darf aber doch schon auf eine bald 50-jährige Geschichte zurückblicken: 1969 gegründet, wuchs das Orchester in den vergangenen Jahrzehnten unter den Taktstöcken verschiedener Dirigenten zu einem voll besetzten Sinfonieorchester heran. Heute tritt das SJSO in den bekanntesten Konzertsälen der Schweiz auf und begeistert das Publikum bei seinen jährlichen Frühjahrs- und Herbsttournéeen mit ausgewählten Programmen.

Neue Erfahrung

Auf der Jubiläumstournee von Pro Senectute spielen ca. sechzig junge Talente aus der ganzen Schweiz Chaplins Komposition «Modern Times». Für die Mitglieder des SJSO sind die Konzerte «definitiv eine neue Erfahrung», wie Nicole Benz, Präsidentin der Musikkommission des Orchesters, erklärt. «Sie sind für das Orchester technisch nicht so

anspruchsvoll wie beispielsweise eine Strauss-Sinfonie. Synchron mit dem Film zu spielen, wird uns aber sicherlich fordern. Chaplins Musik ist zudem facettenreich – von jaz-zigen Elementen bis hin zum Slapstick», meint die 22-jähri-ge Violinistin begeistert.

Die Mitglieder des Orchesters kommen im Herbst aus der ganzen Schweiz zusammen, um die Filmmusik mit dem Gastdirigenten Ludwig Wicki einzustudieren. In den Proben und bei den Konzertauftritten machen die talentierten Jugendlichen wichtige Erfahrungen im Orchesterspiel, die den weiteren Verlauf ihrer Musikerlaufbahn entscheidend prägen. Viele der ehemaligen SJSO-Mitglieder sind heute in renommierten Berufsorchestern im In- und Ausland enga-giert.

www.sjso.ch

*«Synchron mit dem Film zu spielen,
wird uns herausfordern.»*

Nicole Benz, Präsidentin der Musikkommission des SJSO

Hauptpartnerin des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters

PostFinance

Copyrights Chaplin's World™, Babelio, Inc. SA



**UN GRAND MUSÉE
POUR S'AMUSER! ***

*A GREAT MUSEUM FOR A
GREAT TIME

*GROSSES MUSEUM,
GROSSER SPASS

cornercard

JAEGER-LECOULTRE Nestlé

À CORSIER-SUR-VEVEY . SUISSE

Chaplin's
WORLD

chaplinsworld.com

BY GRÉVIN

LUDWIG WICKI, FILMMUSIKER UND DIRIGENT

Mit seiner Leidenschaft, Filmmelodien für Orchester aufzubereiten und aufzuführen, hat der Luzerner Dirigent Ludwig Wicki ein neues Genre begründet. Stücke von Chaplin führt er besonders gerne auf.

Ohne Fernsehen, dafür mit viel Musik wächst Ludwig Wicki als Bauernsohn im Entlebuch auf. Zum ersten Mal ins Kino darf er mit 14 Jahren: «Winnetou» wird zu einem Schlüsselerlebnis für ihn – wegen der von Martin Böttcher komponierten Filmmelodie. Kurz darauf erstet er seine erste Schallplatte und ist sich sicher: Er möchte Musik studieren, am liebsten Filmmusikkomposition. Bloss: So was gibt es nicht. Ludwig Wicki erinnert sich: «Niemand interessierte sich dafür. Wenn ich über Filmmusik sprach, dann rümpften alle klassischen Musiker nur die Nase.» Vor gut zwei Jahrzehnten findet Wicki in Berufsmusikerkreisen dann doch ein paar Gleichgesinnte. Zu dritt heben sie 1999 das 21st Century Symphony Orchestra aus der Taufe. Mittlerweile gehört dem Orchester ein Pool von über 100 Musikerinnen und Musikern an, und die Liste der aufgeführten Filmmusik ist lang: von «The Lord of the Rings» über «Star Trek» oder «Titanic» bis zu «Indiana Jones».

Weltweit gefragt

Mit seiner Leidenschaft, Filmmelodien für Orchester aufzubereiten und aufzuführen, hat Ludwig Wicki ein neues Genre begründet. Denn mittlerweile ist das «21st» längst nicht mehr das einzige Orchester, das sich auf Filmsoundtracks spezialisiert hat. Wicki: «Verschiedene Orchester haben realisiert, dass sie dadurch ein jüngerer Publikum

ansprechen und so in die Konzertsäle bringen.» Ludwig Wicki selber ist in dieser Sparte ein weltweit gefragter Mann: Er dirigierte das Chicago Symphony Orchestra, die Londoner Philharmoniker, das Rotterdam Philharmonic Orchestra und andere. Die Nachfrage ist mittlerweile so enorm, dass er auch mal Nein sagen muss.

Für die Aufführung zum Film «Modern Times» von Charlie Chaplin dirigiert Ludwig Wicki für einmal nicht «sein Orchester», sondern das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Wicki freut sich auf die Tournee, denn: «Modern Times ist eine der schönsten Partituren, die es gibt.» Charlie Chaplin verehrt er über alles, sagt der Dirigent: «Er war ein genialer Schauspieler und Regisseur. Seine Ideen und Geschichten – einfach unglaublich! Und auch seine Musik ist etwas vom Schönsten, was ich kenne!»



Copyright 2014 by Nique Nager

Robert Bösiger

«Modern Times ist eine der schönsten Partituren, die es gibt. Wahnsinnig schön!»

Dirigent Ludwig Wicki über die Filmmusik zu «Modern Times»

CHARLIE CHAPLINS MODERN TIMES

Just als in den 1920er- und 30er-Jahren Tonfilme ihren Siegeszug antraten, setzte Chaplin einen Kontrapunkt. Mit «Modern Times» produzierte er einen Stummfilm, gespickt mit satirischen Seitenhieben auf den Tonfilm. Inhaltlich ist der Film auch heute noch topaktuell.

Chaplin sah im aufkommenden Tonfilm den Todfeind seiner geliebten Pantomime. Er befürchtete, Tonfilme würden die Pantomime zerstören, und meinte ironisch: «Das bewegte Bild ist auf Musik und Sound in jenem Masse angewiesen wie die Beethoven-Sinfonie auf einen Liedtext.» Im zwischen 1933 und 1936 entstandenen Film «Modern Times» setzt Chaplin einen Kontrapunkt gegen die je länger, desto

mehr dialogisch aufgebauten Filme. Akustische Elemente setzt er nur dort ein, wo sie dramaturgisch nötig sind – zum Beispiel bei Geräuschen von Maschinen oder Lautsprecher-Durchsagen.

Kritik an Fließbandarbeit

Inhaltlich entstand der Film unter dem Eindruck der Wirtschaftskrise und der aufkommenden Fließbandarbeit. «Modern Times» kritisiert die Mechanisierung und Rationalisierung in der Arbeits-

welt und den damit einhergehenden Verlust der Individualität. Ein Thema, das vor dem Hintergrund von Digitalisierung und Robotik auch im 21. Jahrhundert wieder topaktuell ist.

Die Produktion der Filmmusik von «Modern Times» war aufwendig: Der Original-Soundtrack wurde während sechs ganzer Wochen von 70 Musikern eingespielt. Der Stil ist vielseitig, wie es für Chaplins Werke typisch ist. In seinen Stücken hört man immer wieder Tango-, Walzer- oder Rumba-Rhythmen. Auch jazzige Klangelemente schimmern hin und wieder durch. Chaplin band in seine Musik gerne bekannte Songs ein – im Fall von «Modern Times» beispielsweise Melodien aus «Halleluja, I'm a Bum» – einem Arbeiterlied von 1908. Allgemein bediente sich Chaplin in seinen Werken gerne an Komponisten wie Claude Debussy, Richard Wagner oder George Gershwin. Für «Modern Times» griff er für die Hauptcharaktere und Handlungen den Leitmotiv-Gedanken von Wagner auf. Die wiederkehrenden Motive geben den Figuren ihre ganz individuellen Charaktere.

Die Erstaufführung des Werks fand im deutschsprachigen Raum am 31. März 1956 statt.



Modern Times © Roy Export S.A.S



Modern Times © Roy Export S.A.S

Violine I**Konzertmeister**

Schmied Simon (Nidau)

Moeri Dorothea (Schüpfen)

Irniger Silvan (Buus)

Zanforlin Emanuele (Morbio Superiore)

De Viragh Shirin (Zürich)

Grisel Noémi (Genève)

Steiner Gioia (Basel)

Scheurer Elise (Gampelen)

Delisle Aude (Fribourg)

Violine II**Stimmführung:**

Tochev Nevena (Bern)

Benz Nicole (Bern)

Tanner Daniel (La Chaux-de-Fonds)

Tâche Emilie (Châtel-St-Denis)

Gander Demian (Seegräben)

Ryf Samira (Winterthur)

Fink Janina (Luzern)

Harbarth Julian (Landecy)

Travella Lisa (Rothenfluh)

Camenzind Lukas (Fribourg)

Viola**Stimmführung:**

Heimann Sebastian (Weil am Rhein)

Haug Lilian (Schaffhausen)

Pittet Jeanne (Marly)

Incici Philomène (Oetwil)

Herzog Demian (Adliswil)

Vetter Nora (Winterthur)

Kaufmann Flavia (Bern)

Tschanz Coralie (Cornaux)

Lin Etienne (Sion)

Violoncello**Stimmführung:**

Tedde Alma (Bern)

Tiefenthaler Lena (Basel)

Gutjahr Laurenz (Basel)

Scherer Michèle

Krummenacher Jonas (Kestenholz)

Böhlen Benedikt

Kontrabass**Stimmführung:**

Esteve Pedro Tomás

Küchler Joël (Einsiedeln)

Turcolin Simone (Legnano)

Tamura Hiroyuki

Flöte / Piccolo

Pessoa Atalaia Catarina (Genève)

De Almeida Melo Isaura Cristina

(Untersiggenthal)

Oboe

Sanchez Paz Martha (Basel)

Klarinette

Dos Santos Soraya (La Chaux-de-Fonds)

Sa Duarte Patricia (Basel)

Matias Quinta Leonel (Basel)

Fagott

Bachmann Donatien (Ambilly)

Saxophon

Herren Manuel

Engel Simon (Luzern)

Olivàn Lopez Alejandro (Basel)

Horn

Schneider Florian (Anif)

Szathmary Lisa (Ambilly)

Trompete

Buchard Florian (Schlieren)

Marti Jonas (Erlenbach i. S.)

Rosenberg Magdalena (Gisikon)

Posaune

Murer Jeanine (Cham)

Rütti Roger (Horgen)

Abächerli Remo (Giswil)

Celesta / Klavier

Seiffert Elia (Bättwil)

Harfe

Berlepsch Domenica (Zürich)

Schlagzeug

Richard Annick (Le Mouret)

Reichen Tim (Herrenschwanden)

Ryser Yves (Winterthur)



Copyright: SJSO, Fotograf: Simon Hallström



Copyright: SJSO, Fotograf: Simon Hallström

WIR SUCHEN NEUE FÖRDERER!

Ich möchte der Förderergesellschaft des SJSO beitreten und
wähle folgende Kategorie (bitte ankreuzen):

KATEGORIE	LEISTUNG	JAHRESBEITRAG
<input type="checkbox"/>	Adagio · 2 freie Eintritte pro Tournee Jugendliche bis 25 Jahre, SJSO-Alumni	CHF 50.00
<input type="checkbox"/>	Andante · 2 freie Eintritte pro Tournee Einzelpersonen	CHF 150.00
<input type="checkbox"/>	Allegro · 2 freie Eintritte pro Tournee Familien (Kinder gratis)	CHF 300.00
<input type="checkbox"/>	Crescendo freier Eintritt zu sämtlichen Konzerten plus 6 zusätzliche Freikarten pro Tournee	CHF 500.00
<input type="checkbox"/>	Maestro · auf Anfrage Grossgönner & Firmen	ab CHF 1000.00
<input type="checkbox"/>	Andante Duo · 4 freie Eintritte für 2 Personen im gleichen Haushalt	CHF 270.00
<input type="checkbox"/>	Allegro Duo · 4 freie Eintritte (Kinder gratis) für 2 Personen im gleichen Haushalt	CHF 480.00
<input type="checkbox"/>	Crescendo Duo · freier Eintritt zu sämtlichen Konzerten (2 Pers.) plus 12 zusätzliche Freikarten pro Tournee für 2 Personen im gleichen Haushalt	CHF 800.00

Name	
Vorname	
Strasse	
PLZ	Ort
Tel	E-Mail

Bitte einsenden an: Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester,
Sekretariat Förderergesellschaft, Hardturmstrasse 261, 8005 Zürich
info@sjsso.ch | www.sjsso.ch

HERZLICHEN DANK UNSEREN PARTNERN

Jubiläumspartner

MIGROS

SCHWEIZER
JUGEND—
SINFONIE—
ORCHESTER

unterstützt von

PostFinance

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Nationale Medienpartner

Musik
Welle

RADIO SRF

**MIGROS
MAGAZIN**

Weitere Partner

brothers & sisters

RAIFFEISEN

FONDATION DE LA

SAISON
CULTURELLE

MONTREUX

TELE
ZÜRICH



B E K B | B C B E

Migros-Marken: Von uns selber hergestellt in der Schweiz.



Mira Scacchi,
Mitarbeiterin Labor Forschung & Entwicklung,
Mibelle Group

VON UNS.
VON HIER.



MIGROS

Ein **M** einzigartiger.

Über 11 000 Mitarbeitende stellen rund 10 000 unserer Produkte in der Schweiz her. Denn was uns am Herzen liegt, machen wir selber. www.vonuns-vonhier.ch

Und schon sind wir dank Neuroth wieder im Takt.

Das Leben wieder hören

Jetzt zum
kostenlosen
Hörtest vorbei-
kommen.

PARTNER-VON:



ÜBER 65x IN DER SCHWEIZ
UND IN LIECHTENSTEIN

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

100 Jahre

Wir helfen Menschen, möglichst lange selbstbestimmt zu leben.

Helfen Sie uns dabei.

PC Konto 87-500301-3

IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

*Johanna S., 81, musste
nach ihrem Sturz
erfahren, wie es ist,
wenn plötzlich andere
über sie bestimmen.*



www.prosenectute.ch